

Der 27. Januar und der 9. November sind herausragende Gedenktage in der bundesdeutschen Historie. Dass die Erinnerung nicht enden darf und wir stetig wachsam sein müssen, musste unsere Stadt zuletzt am Tag des schrecklichen Attentates in unserer Stadt schmerzlich erleben. Der 27. Januar als internationaler Tag des Gedenkens der Opfer des Nationalsozialismus erinnert uns jedes Jahr daran, dass es niemals wieder zu solchen Massenmorden kommen darf. Der 9. November ist in Deutschland ein historisches Datum. Auch hierzu finden in der ganzen Stadt Veranstaltungen statt, die beispielsweise die Erinnerungen an den Mauerfall oder die Reichspogromnacht lebendig halten sollen. In Halle gibt es an beiden Daten zahlreiche Gedenk- und Erinnerungsveranstaltungen.

Ich rege daher an, dass die Verwaltung die Initiative ergreift und federführend die Termine zwischen den Veranstaltern besser aufeinander abstimmt/koordiniert und dass eine Plattform gegründet bzw. ein Flyer erstellt wird, der alle Veranstaltungen übersichtlich auflistet und besser bekannt macht. Den Bürgerinnen und Bürgern soll so die Teilnahme an vielen Veranstaltungen ermöglicht und Terminüberschneidungen könnten so vermieden werden.

gez. Kay Senius
Stadtrat und Vorsitzender des Kulturausschusses
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)